

»GROSSE BEGEGNUNGEN«

Frauenrechtlerin
in Uni-Reihe zu Gast

Die Reihe der Universität Landau „Große Begegnungen“ präsentiert am Mo 12.12., 19.30 Uhr, die in der Türkei geborene Sozialwissenschaftlerin und Publizistin Dr. Necla Kelek in der Landauer Jugendstil-Festhalle. Sie spricht über Klischees und Wahrheit zum Islam und die Frage, wie gefährlich er für die freiheitlich-bürgerliche Gesellschaft in Deutschland ist.

Necla Kelek wurde 1957 in Istanbul geboren und kam mit neun Jahren nach Deutschland. Die traditionskritische Kelek bekennt sich ausdrücklich nicht zum Islam als Religion, lehnt die Bezeichnung „Muslima“ für sich ab und sieht den Islam als Kulturkreis, zu dem sie gehört. Ihr Credo: Der islamische Glaube muss von seinem patriarchalischen Missbrauch befreit und spirituell rehabilitiert werden. Karten: www.zkw.uni-landau.de | leo

ANONYME GIDDARISCHDE: CD- UND DVD-RELEASE IN FRANKENTHAL



Sie sind „Kult“ und entgegen ihrem Bandnamen längst weithin bekannt: Die Anonyme Giddarischde singen pfälzisch, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, und lassen es dabei richtig rocken. Ihre Spielfreude und die Mitgröl-Stimmung, die sie mit Hymnen wie „Lewwerworscht“ verbreiten, haben sie zudem gefragten Liveact gemacht. Liveatmosphäre gibt es nun auch auf CD und DVD nebst Bonus-Material wie Interviews. Eingespielt

wurden die Songs im „Gleis 4“ in Frankenthal. Die Location inspirierte zum Titel „Ämool ääner fahre losse!“ und schuf Wohnzimmerkonzert-Flair. Ab 9.12. kann man die Giddarischde so mit nach Hause nehmen, „ohne um den Inhalt des Kühlschranks fürchten zu müssen“, wie sie sagen. Release-Party: Mi 14.12., 20 Uhr, Frankenthal, Lux-Kinocenter. Karten: <https://kinotickets.online/lux-frankenthal/booking/879> | wig/Foto: frei

AUFGEFALLEN

Ramsen: Weihnachtsliedersingen

Die musikalische Familie Halfmann lädt im „Seehaus Forelle“ am Eiswoog bei Ramsen wieder zum Singen ein und begleitet dabei stimmungsvoll an Zither, Hackbrett, Akkordeon und Mandoline: Mi 14.12./Mo 19.12., 19 Uhr. Mundartfreunde können sich außerdem auf humorvolle Gedichte von Alois Halfmann freuen. Anmeldung/Info: 06356 60880. Der Eintritt ist frei. | leo

Otterberg: Krippenschau

Besonders gestaltete, repräsentative Krippen sind im Alten Rathaus in Otterberg am dritten Advent, 10./11. Dezember (Sa/So 14-17 Uhr), zu bestaunen. Info: 06301 31504. Zur gleichen Zeit wartet ein Kinderweihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz mit Überraschungsgästen auf. | llw

Neustadt: Blattvergoldungskurs

Restauratorin Kirsten Harms zeigt Interessenten in einem Workshop am Freitag, 9.12., 17.30 Uhr, wie Gegenstände mit Blattgold vergoldet werden können. Die Gruppe ist nur sehr klein. Anmeldung: christiane.conrad@gmx.de, 0172 7166171 | leo

Landau: »Songtexte schreiben«

Die Grundlagen zum Verfassen eines Songtextes vermittelt der Musiker, Komponist, Songwriter und Kabarettist Konstantin Schmidt in einem Intensiv-Workshop: Sa 10.12., 10-17 Uhr. Im Zentrum stehen deutschsprachige Texte. Anmeldung: 06341 86436, Info www.hausamwestbahnhof.de | leo

Wörth: Künstlertreff

Der Künstler Marc Reibel aus Landau führt beim Künstlergespräch im Atelier von Andreas Hella in Wörth (Ottstr. 8) durch das Thema „Symbolismus“. Eingeladen sind alle Interessierten. Anmeldung: 07271 79591 | leo

VERLOSUNG: JOHN-WILLIAMS-FANPAKETE MIT KARTEN FÜR MANNHEIM

Unsterbliche Filmmusik live

Musik schafft bei Filmen ebenso Atmosphäre wie es die Bilder selbst zu tun vermögen. Einer, aus dessen Feder der Soundtrack von vielen Hollywood-Blockbustern stammt, ist John Williams.

Seit über 50 Jahren schafft er unvergessliche Weisen, gab Streifen wie „Star Wars“, „E.T.“, „Harry Potter“, „Der Weiße Hai“ und vielen mehr diese seine Handschrift mit und wurde damit fünfmaliger Oscar- und zwölfmaliger Grammy-Preisträger. Wer seine Musik mag, kommt bei der Live-Produktion



Dirigiert die John-Williams-Klassiker: Claudio Vandelli | Foto: frei

„The Best of John Williams“ auf seine Kosten: Sie wird in einer spektakulären Licht- und LED-Bühnenshow live inszeniert von einem Sinfonieorchester unter der Leitung des italienischen Stardirigenten Claudio Vandelli. | wig

INFO

»The Best of John Williams«: Fr 20.1., 20 Uhr, Mannheim, SAP-Arena, Karten: 01806 570070

LEO-METER



Bekannte Szenen und Melodien

LEO VERLOST
2x2 Karten,
Fanpakete

Wer zwei Karten und ein Fanpaket mit vier Blue Rays („Der weiße Hai“, „Jurassic Park 1“, „Indiana Jones 1“, „E.T.“) sowie einer CD „Star Wars“ gewinnen möchte, ruft bis Mo 12.12., 21 Uhr, unter 01379 060231* an und nennt als Lösung „John Williams“ oder sendet eine SMS an die 82822*: LEO, Lösung, Name und Adresse. Viel Glück!

* ems, 0,50 Euro pro SMS oder Anruf a. d. dt. Festnetz (ggf. abw. Mobilpreise); Ihre Daten werden ausschließlich zur Ziehung des LEO-Gewinnspiels verwendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden ausgelost, schriftlich benachrichtigt und eventuell im LEO veröffentlicht.

INTERVIEW: GELD ET NELT IN LANDAU UND KARLSRUHE

»Wir wollen Punk mit Hippietum verbinden«

Ihre Website beherrscht ein Kilometer-Text auf Pfälzisch. Ihre Musik ist ein wilder, respektloser Stil-Mix in Mundart, der richtig Spaß macht. Gerd Kornmann und Niels Benken rocken seit zehn Jahren als Geld et Nelt (nicht nur) die Südpfalz. Jetzt wird live Jubiläum gefeiert (Mo 26.12., Landau, Rhumbar; Do 29.12., Karlsruhe, Alte Hackerei; je 20 Uhr, Tickets: Abendkasse, Infos: www.geldetnelt.com). LEO-Redakteurin Gisela Huwig hat das Duo verraten, wes Geistes Kind es ist.

Das Mysterium fängt schon beim Namen an: Geld ist klar, aber was bitte ist Nelt?

Unser Name wurde uns von ganz hoher Stelle gegeben. Ihn zu hinterfragen wäre Blasphemie ... aber eigentlich ist es eine Verballhornepielung von Gerd und Niels.

Woher stammt die Idee zu dem Projekt?

Nelt schleppte eines Tages einen Vier-Spur-Rekorder an und behauptete, er könne Schlagzeug und

Gitarre spielen und nachtigallengleich singen. Geld sagte, er könne eine Menge Wein aus dem Keller seines Vaters besorgen. Und so geschah es, dass wir irgendwann den Song „Faheirad“ machten, und den fanden urplötzlich sauviele Menschen abgefahren. Ein paar Songs weiter haben uns dann die Kollegen von den GammaBlitzBoys überredet, die Lieder auf die Bühne zu bringen. So kam eins zum anderen.

Euren Musikstil könnte man beschreiben als ... ja als was eigentlich?

Pfälzer Power Pop, Riesling-Rock, Obstler-Operette, Pfälzer Saufparty – es gibt viele Namen für das Ereignis, wenn sich Praxis und Theorie gute Nacht sagen.

Und woher nehmt ihr die Inspiration zu so manch respektlosem Blödsinn?

Alles ist im Prinzip die Vertonung und Vertextung unseres Lebens mit Schwerpunkt auf unserer Freundschaft. Wir haben auch beide einen sehr offenen Musikgeschmack.



Schräges Kreativ-Team aus der Südpfalz: Geld et Nelt. | Foto: frei

Große Einflüsse sind sicher die Bands Ween, Trio und Slayer.

Gibt es auch ein Konzept dahinter?

Punk war ja auch eine Gegenbewegung zum Hippietum, wir wollen beides verbinden. Punks mit Hippies – Hunks! Typischer 90er-Scheiß halt. Kurt Cobain und so...

Und wie sind so die Klickzahlen und Rückmeldungen auf euer Tagebuch im Netz?

Am meisten freuen wir uns selbst über unser Pfälzer Tagebuch. Die Klickzahlen haben wir noch nie

überprüft. Rückmeldungen haben wir schon immer mal. Aufnahmen von Kindern, die ein Lied von uns singen, oder Urlaubsfotos mit Geld-et-Nelt-Tasche. Da ist die Freude groß bei uns, wenn so was kommt. Was war der größte Gig eurer Laufbahn? Was die Halle angeht, war unser größter Gig beim „Punk im Pott“ in der Turbinenhalle in Oberhausen. Allerdings haben wir da am frühen Mittag vor einer kleinen Herde aufgetragener Punks gespielt, die uns

gegessen hätten, wenn wir sie nicht mit Gratis-CDs beworfen hätten. Die meisten Zuschauer hatten wir im Vorprogramm der Walter Elf in der Kammgarn in Kaiserslautern.

Habt ihr denn auch „anständige“ Berufe?

Unser sozialistisches Weltherz muss mit einer Gegenfrage antworten: Gibt es überhaupt „anständige“ Berufe?

Hand aufs Herz: Wie seid ihr denn privat so drauf? Ihr seid ja jetzt Familienväter ...

Also grad mit Kind hat man ja geradezu die Pflicht, zu spielen und den Boden der Tatsachen kräftig umzupflügen, bis oben unten ist und alles bunt. Klappt natürlich nicht immer. Dann sind wir natürlich auch mal ernst. Bei Geld et Nelt gab es schon immer traurige, nachdenkliche Texte. Wir haben schon mal vermutet, dass Geld et Nelt unsere Therapie sein könnte und eigentlich nur der Psychohygiene dient. | wig

– Das komplette Interview lesen Sie auf www.rheinpfalz.de (LEO/Extras)